



**„Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN)
„Soziale Stadt“
„Lokales Kapital f. Soziale Zwecke“ (LOS)**
Projekt Huckelriede
Niedersachsendamm 42
28201 Bremen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Projekt Huckelriede - Niedersachsendamm 42 - 28201 Bremen
Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lo-
kalen Forums Huckelriede

Auskunft erteilt
Kay Borchers
T (04 21) 87 18 638
e-mail:
kay.borchers@afsd.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
S4-02-4

Bremen, den 12. 1. 2011

**Protokoll des Lokalen Forums
der Förderprogramme
„Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN)
„Soziale Stadt“
„Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS)
vom 10. 1. 2011-02-01**

**Ort: Kita Kornstrasse
TeilnehmerInnen: Siehe Anlage
Protokoll: K. Borchers**

Tagesordnungspunkte:

- 1. Bericht des Sanierungsträgers BauBeCon**
- 2. Bericht der „Gröpelinger Recycling Initiative“ (GRI) zum Quartierservice Neustadt**
- 3. Anträge**
 - a. Mittelübersicht
 - b. Plan B / Allg. Berufsschule: „PC-Kurse von Schülern für Senioren“
 - c. Diyanet Gemeinde Huckelriede: „Nachhilfe für Schüler (II)“
 - d. Schnürschuhtheater: „Maskentheater f. Kinder“
 - e. Stadtland+: „Transparenz schaffen – Auf den Spuren gesunder Lebensmittel“
- 4. Verschiedenes**

Protokoll vom 6. 9. 2010: Keine Anmerkungen

- 1. Bericht des Sanierungsträgers BauBeCon**

Frau Henkner berichtete vom aktuellen Stand der baulichen Entwicklung und Sanierung. Die Umgestaltung des Huckelrieder Parks ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen. Im kommenden Frühjahr sind noch weitere Pflanzarbeiten vorgesehen. Für die Ortmitte Huckelriede und den möglichen Umbau der Haltestelle werden z. Z. verschiedene Entwürfe und Kostenschätzungen vorbereitet, die in den kommenden Monaten mit interessierten BürgerInnen diskutiert werden sollen. Bei den BürgerInnen hat die Verlegung der Bus-Endhaltestelle zum Sielhof bislang hohe Priorität.

Mit den Bauarbeiten zur Umgestaltung des Niedersachsendamms Süd incl. BSAG-Gleisbau kann voraussichtlich im Sommer begonnen werden.

Die neuen Planungen zum Niedersachsendamm Nord sind im Januar im zuständigen Beiratsausschuss vorgestellt worden; der Teilbereich vor der Rolandklinik mit der Anlage eines kleinen bepflanzten Platzes wurde von den teilnehmenden BürgerInnen als nicht prioritär eingeschätzt.

Zur Entwicklung des Cambrai-Dreiecks hat die BauBeCon Kontakt mit der WCM-Insolvenzverwaltung aufgenommen.

Das alte Spielhaus Huckelriede-Ecke Niedersachsendamm ist bei einer Begehung als nicht mehr sanierungsfähig eingestuft worden. Es soll baldmöglichst abgerissen werden. Für einen Ersatzbau werden Entwürfe vorbereitet.

Durch Herrn Opperman (Beirat Neustadt) wurde noch mal die Ausarbeitung und Vorstellung eines Rahmenplans nachgefragt, um die Priorisierung einzelner Maßnahmen nachvollziehbar zu machen.

2. Bericht der „Gröpelinger Recycling Initiative“ (GRI) zum Quartierservice Neustadt

Herr Kaireit berichtete von den Rahmenbedingungen und Aufgaben des „Quartierservice Neustadt“. Die GRI ist als Beschäftigungsträger ebenfalls in Huckelriede tätig und in Kooperation mit der „Leitstelle Saubere Stadt“ für die Aufgaben des Quartierservice zuständig. Am Standort Neustadt in der Gellertstrasse (ehem. „Blitzblank Buntentor“) sind 9 Personen stationiert, die als „Schnelle Eingreiftruppe“ verschiedene Dienstleistungen erbringen. Insbesondere Müll im öffentlichen Raum kann durch diese MitarbeiterInnen schnell und i. d. R. unkompliziert beseitigt werden. Daneben werden Transporte, Entrümpelungen, Hilfen bei Straßenfesten, o. ä. angeboten und können auch von BewohnerInnen in Anspruch genommen werden. Daneben betreibt die GRI in Kattenturm auch ein Möbellager, in dem Gebraucht Möbel zur Wiederverwendung aufgearbeitet werden. Zur Info der TeilnehmerInnen wurde der Flyer der GRI verteilt. (Kontakt Daten siehe Anlage / Flyer) Bei Bedarf sind also sowohl Institutionen als auch Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, die angebotenen Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen.

Insgesamt über 260 Personen sind im gesamten Stadtgebiet in verschiedenen Beschäftigungsmaßnahmen bei der GRI tätig. Vor dem Hintergrund von Einsparungen im Bereich der Arbeitsförderungsmittel des Bundes ist die Zukunft solcher und ähnlicher gemeinnütziger Projekte im Stadtteil allerdings z. Z. fraglich.

3. Anträge

a. Mittelübersicht

Zur Information der Anwesenden wurde eine aktuelle Mittelübersicht 2011 verteilt.

b. Plan B / Allg. Berufsschule: „PC-Kurse von Schülern für Senioren“

Herr Meier stellte den Anwesenden die Arbeit des Projekts „Plan B“ in Huckelriede vor. In diesem Kooperationsprojekt der Allgemeinen Berufsschule und des DRK werden Schulverweigerer beschult, die am Standort Buntentorsteinweg ihren Hauptschulabschluss erwerben können. In der Hauptsache handelt es sich um 16 – 18-jährige Jugendliche, denen neben der Theorievermittlung auch die Gelegenheit zu praktischen Arbeiten und Lernerfahrungen gegeben wird. (Siehe Anlage „Plan B“)

Zum Sommer 2011 ist hier ein Projekt geplant, in dem die jugendlichen TeilnehmerInnen des Schulprojekts nach entsprechender Vorbereitung SeniorInnen aus Huckelriede einen Einführungskurs in die PC-Anwendungen geben. Um die Wissensvermittlung und Visualisierung zu verbessern, ist die Anschaffung eines Beamer und einer Leinwand notwendig. Für die Anschaffungskosten wurde ein Zuschuss von 1.000,- € aus dem Programm WiN bewilligt.

c. Diyanet Gemeinde Huckelriede: „Nachhilfe für Schüler (II)“

Aus dem Nachhilfeprojekt der Diyanetgemeinde in Huckelriede berichtete Herr Olgun über die bislang erreichten Ziele. Mittlerweile konnte die ursprünglich vorgesehene Teilnehmerzahl von 12 auf 21 ausgebaut werden. In der Hauptsache handelt es sich um Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 8 und 9, die Nachhilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erhalten. Daneben werden sie in die Nutzung von Computerprogrammen eingewiesen. Im zurückliegenden Jahr konnten sich die regelmäßigen TeilnehmerInnen in der Schule i. d. R. um eine Note verbessern. Für die Fortsetzung des Projekts in 2011 wurde aus dem Programm LOS eine Summe von 9.999,- € bewilligt.

Von den TeilnehmerInnen des Forums wurde eine deutlich umfangreichere Werbung für das Nachhilfeprojekt angeregt, um weiteren Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben.

d. Schnürschuhtheater: „Maskentheater f. Kinder“

Für das Schnürschuhtheater stellte Herr Lippelt das neue Projekt „Maskentheater“ vor. Mit 15 Kindern der Grundschule Buntentor soll innerhalb des kommenden Jahres durch Theateraufführungen mit selbstgebauten Masken und Musik die nonverbale Kommunikation und Körpersprache geschult werden. Im Maskenspiel werden Bewegungen und Körperpräsentationen in ihrer Wirkung auf andere zur Entfaltung gebracht. Eine Kofinanzierung in Höhe von 1.600,- € durch die Sparkasse Bremen ist eingeworben worden. Eine Ergänzungsfinanzierung von 2.750,- € aus dem Programm WiN wurde bewilligt.

TeilnehmerInnen des Forums regen eine Aufführung des Stücks im Rahmen eines noch zu entwickelnden Sommerferienprogramms an. (Huckelrieder Park / Deichschart)

e. Stadtland+: „Transparenz schaffen – Auf den Spuren gesunder Lebensmittel“

Frau Wilhelms berichtete von den Inhalten des Projekts „Transparenz schaffen“. Im Rahmen von Exkursionen wird die Herkunft gesunder Lebensmittel vermittelt. Div. Bauernhöfe (Milchbetriebe sowie Gemüsehöfe) der Region sind von Kindergruppen besucht worden. Insgesamt waren 408 Kinder und 65 Erwachsene beteiligt. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in den Unterricht in Schulen und Kita eingebunden worden. Infos zu den Bezugsquellen f. gesunde Lebensmittel sind den Eltern gegeben worden.

Unter dem Vorbehalt der Abstimmung mit den Gremien der Wilhelm-Kaisen-Schule wurde für eine Wiederaufnahme des Projekts in 2011 eine Summe von 7.470,- € bewilligt.

4. Verschiedenes

Herr Borchers wies nochmal alle Antragsteller auf die dringende Notwendigkeit hin, in Flyern, Werbeplakaten, Veröffentlichungen auf die (Mit-)Finanzierung ihrer Projekte durch die Förderprogramme hinzuweisen. Dies ist auch Bestandteil des Bewilligungsbescheides. Logos sind bei Bedarf über das Quartiersmanagement zu erhalten.

Die bisherige Nutzung des Bunkers in Kornstrasse ist in den zurückliegenden Monaten offenbar aufgegeben worden. Herr Ewald berichtete von den Aufräumarbeiten und regte an, zu prüfen, ob dieser Standort für ein Jugendangebot in Frage kommt.

Frau Henkner (BauBeCon) wird sich um einen Termin zur Besichtigung bemühen.

